Die Gebäudedienstleister
Bundesinnungsverband

Blickpunkt.

Das Magazin des Gebäudereiniger-Handwerks.

nr. 03
2025

EINBLICKE Aktuelle Entscheidungen aus dem Bundesarbeitsgericht · Compliance in der Gebäudereinigung · Neue BIV-Vergabeunterlagen RÜCKSCHAU BIV-Mitgliederversammlung und Vorstandsrat tagten in Berlin · BIV gewinnt MediaV-Award für besten Online-Auftritt · CMS-Impressionen SICHTWEISEN Im Gespräch mit Stefan Thielen, Obermeister Innung Essen-Mühlheim-Oberhausen und Mitglied im Ausschuss Technik & Betriebswirtschaft sowie Jan Kowalewski, Zukunftsperspektive Bau GmbH VORSCHAU BIV plant Vergabekongress-Reihe

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

„Beste CMS Berlin aller Zeiten: Mehr Fläche, mehr Fachbesuchende, mehr Innovation" – so lautet die Pressemitteilung vom 26. September zum Abschluss der Messe. Erstmals kamen mehr als 22.800 Fachbesucherinnen und Fachbesucher (2023: 21.000). Ebenso die Ausstellungsfläche war so groß wie nie: auf über 34.000 Quadratmetern präsentierten 441 Aussteller aus 30 Ländern ihre neuesten Produkte. Diese Zahlen stellen auch für uns als einer der Trägerverbände der Messe ein starkes Ergebnis dar. Ich möchte mich in diesem Sinne zuerst bei allen Müttern und Vätern dieses Erfolgs innerhalb und außerhalb des BIV für den intensiven Einsatz ganz herzlich bedanken. Impressionen zur Messe finden Sie auf den Seiten 18 bis 21.

Mit Blick auf die Akzeptanz der CMS haben wir alle gemeinsam vieles richtig gedacht und gemacht: wir haben erneut thematisch stark auf die Themen KI, Robotik und Digitalisierung gesetzt. Wir haben zudem die Fachforen, die Rundgänge und generell den Erlebnis- und Austauschcharakter gestärkt. Und nicht zuletzt haben wir den Messe-Freitag mit den Themen Hospitality und Krankenhausreinigung inhaltlich aufgewertet. All das hat zu dem diesjährigen Besucherrekord beigetragen. Insofern können wir stolz darauf sein, dass das vielfältige Programm das Interesse der Menschen so präzise getroffen und für volle Hallen gesorgt hat. Das ist ein starkes Signal für die Innovationskraft, die Relevanz und vor allem die Zukunftsfähigkeit der CMS.

Auch unser „Praxisforum" neben unserer Verbändelounge in Halle 6.2 hat erheblich zum Erfolg der CMS beigetragen. Als BIV haben wir viele inhaltliche Impulse gesetzt:

- Wir haben im Rahmen der Messe nicht nur über KI in der Gebäudereinigung diskutiert – sondern auch unser zweites KI-Whitepaper für unsere Mitgliedsunternehmen veröffentlicht.
- Wir haben auf der Bühne erstmals unser neues digitales Nachhaltigkeitstool vorgestellt und diskutiert. Dies ist ein aktuelles Schwerpunktthema unseres Verbandes. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle demnach unser aktuelles BLICKPUNKT-Interview mit Stefan Thielen ans Herz legen (S. 16/17).
- Last but not least haben wir auf der CMS-Bühne auch unser zentrales Themenfeld Vergabe (S. 5) in den Mittelpunkt gerückt. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders bei Oliver Knedlich, dem Vorsitzenden unseres Arbeitskreises Vergabe, für seinen Einsatz bedanken. Bereits vor der CMS haben wir mit der Publikation zweier neuer Vergabebroschüren Impulse für eine ausgewogenere Gewichtung von Preis und Qualität gesetzt. Der erste BIV-Vergabekongress findet am 24. Februar 2026 in Stuttgart statt.

Natürlich spielt die „CMS Berlin“ in diesem Heft eine übergeordnete Rolle. Aber auch sonst finden Sie auf den folgenden knapp 20 Seiten einen Überblick über die vielfältigen Termine und Themen, die uns in den vergangenen drei Monaten beschäftigt haben. Unser Vorstandsrat sowie unsere Mitgliederversammlung haben getagt 12/13), der BIV hat nach der Sommerpause des Parlaments eine Reihe politischer Termine im Bundestag wahrgenommen (S. 15), zudem hatten wir Anlass zum Feiern: denn zum zweiten Mal ist es dem BIV gelungen, den „mediaV-Award“ zu gewinnen (S. 14). Der Preis wird alle zwei Jahre vom „Verbändereport“ für herausragende Kommunikationsleistungen an Organisationen, Agenturen, Verbände und Medienschaffende vergeben. In diesem Jahr hat die unabhängige Jury die neue BIV-Webseite preisgekrönt. Stellvertretend für alle Beteiligten gratuliere ich Holger Eickholz als Ausschussvorsitzendem für die BIV-Öffentlichkeitsarbeit.

Lassen Sie mich am Ende meines Vorworts noch einmal auf die „CMS Berlin“ zurückkommen. Denn wie immer gilt: Nach der CMS ist vor der CMS. Insofern notieren Sie sich bereits schon an dieser Stelle das folgende Datum: 21. bis 24. September 2027!

In diesem Sinne,

Ihr Thomas Dietrich
Bundesinnungsmeister

INHALT

GUT ZU WISSEN! VORSPRUNG

Aktuelle Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts Seite 4
Compliance im Gebäudereiniger-Handwerk: Pflicht zur Sanktionslistenprüfung Seite 4
Qualität entscheidet – Neue BIV-Vergabeunterlagen stärken den Leistungswettbewerb Seite 5
Kongressprogramm BIV-Vergabekongress Seite 6
Digitales Nachhaltigkeitstool steht Mitgliedern nun exklusiv zur Verfügung Seite 8

GEBÄUDEDIENSTLEISTER IM GESPRÄCH RÜCKSCHAU

Mitgliederversammlung in Berlin Seite 12
Vorstandsrat: im Gespräch mit Dr. Ottilie Klein (CDU) Seite 13
„Bester Online-Auftritt“: BIV gewinnt "mediaV-Award" 2025 Seite 14
Netzwerken im politischen Berlin Seite 15

IM INTERVIEW SICHTWEISEN

Auf ein Wort mit Stefan Thielen und Jan Kowalewski Seite 16

VERANSTALTUNGEN VORSCHAU

Impressionen von der CMS 2025 Seite 18

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ÜBERBLICK

Das Gebäudereiniger-Handwerk in Zahlen Seite 22
Termine Seite 23
Impressum Seite 23

Gut zu wissen!

AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR GEBÄUDEDIENSTLEISTER

AKTUELLE ENTSCHEIDUNGEN DES BUNDESARBEITSGERICHTS

Mit Rundschreiben Nr. 20/2025 hat der Bundesinnungsverband drei aktuelle Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts (BAG) aufgegriffen, die für die betriebliche Praxis im Gebäudereiniger-Handwerk von Relevanz sind.

Urlaubsverzicht im laufenden Arbeitsverhältnis
Das BAG (Urteil vom 3. Juni 2025 – 9 AZR 104/24) entschied, dass ein Verzicht auf den gesetzlichen Mindesturlaub im bestehenden Arbeitsverhältnis grundsätzlich unwirksam ist. Dies gilt nach Einschätzung des Verbands auch für tariflichen Mehrurlaub. Unternehmen sollten offene Urlaubstage klar regeln, z. B. durch Freistellung unter Anrechnung.

Kündigung per Einwurfeinschreiben
Nach dem Urteil vom 30. Januar 2025 (2 AZR 68/24) reicht ein Einlieferungsbeleg nicht aus. Der Zugang einer Kündigung kann nur durch einen Auslieferungsbeleg der Deutschen Post rechtssicher nachgewiesen werden. Fehlt dieser, gilt die Kündigung im Bestreitensfall als nicht zugegangen – und damit als unwirksam.

Digitale Entgeltabrechnung
Das BAG (Urteil vom 28. Januar 2025 – 9 AZR 48/24) bestätigt, dass Lohnabrechnungen digital bereitgestellt werden dürfen, sofern keine abweichenden Regelungen bestehen. Für gewerbliche Beschäftigte gilt dies nur mit deren Zustimmung (§ 9 Ziffer 1 Rahmentarifvertrag). Datenschutz und Zugänglichkeit müssen gewährleistet sein.

COMPLIANCE IM GEBÄUDEREINIGER-HANDWERK: PFLICHT ZUR SANKTIONSLISTENPRÜFUNG

Mit Rundschreiben Nr. 25/2025 hat der BIV über die gesetzliche Verpflichtung zur Sanktionslistenprüfung informiert.
Die EU-Verordnungen zur Terrorismusbekämpfung verlangen von Unternehmen, dass sie sicherstellen, keine finanziellen oder wirtschaftlichen Ressourcen an gelistete Personen oder Organisationen bereitzustellen – ein Verstoß kann straf- oder bußgeldrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.
Das Rundschreiben enthält praxisnahe Empfehlungen zur Umsetzung: Von der regelmäßigen Prüfung von Beschäftigten und Geschäftspartnern über die Einholung schriftlicher Bestätigungen bei Nachunternehmern bis hin zur Dokumentation und dem Umgang mit Verdachtsfällen.

Bereits in der Blickpunkt-Ausgabe 02/2025 haben wir die Grundlagen für ein effektives Compliance-Management-System dargestellt. Mit unserem Rundschreiben zur Sanktionslistenprüfung startet der BIV eine Reihe von Fachinformationen zu Compliance-relevanten Themen.

Gut zu wissen!

QUALITÄT ENTSCHEIDET – NEUE BIV-VERGABEUNTERLAGEN STÄRKEN DEN LEISTUNGSWETTBEWERB

Die neuen Vergabeunterlagen des BIV sind ab sofort auf unsere Website abrufbar – und sie sollen ein klares Zeichen für eine qualitätsorientierte Vergabe setzen.

Die zentrale Empfehlung lautet, bei der Zuschlagsentscheidung sowohl den Preis als auch die Qualität eines Angebots gleichermaßen zu berücksichtigen. Das entspricht dem Grundsatz einer wirtschaftlichen und zweckmäßigen Beschaffung und ist auch im Rahmen der öffentlichen Vergabe rechtlich zulässig – sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

Rechtliche Anforderungen an Zuschlagskriterien anhand Konzeptbewertung
Gemäß § 127 Abs. 1 S. 1 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) wird der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Dabei sieht es das Gesetz vor, dass neben dem Preis auch qualitative, umweltbezogene oder soziale Zuschlagskriterien Berücksichtigung finden können.
Insofern hat die Vergabestelle einen Ermessenspielraum, sofern die Kriterien gemäß § 127 Abs. 3 und Abs. 4 GWB

- mit dem Auftragsgegenstand in Verbindung stehen,
- die Grundlage für einen fairen Wettbewerb bilden,
- eine wirksame Überprüfung ermöglichen und
- der Zuschlag nicht willkürlich erteilt werden kann.

Nach § 127 Abs. 5 GWB sind die Zuschlagskriterien und deren Gewichtung zudem in den Vergabeunterlagen oder der Auftragsbekanntmachung zu veröffentlichen.
Wenn qualitative Kriterien anhand von Konzepten bewertet werden, sind daher im Wesentlichen definierte Unterkriterien wie zum Beispiel Personalgewinnung, Personalbindung, Personaleinsatz und Objektleitung konkretisiert:
Ein übergeordnetes Kriterium, wie Personalmanagement muss durch klar definierte Unterkriterien konkretisiert und gewichtet werden. Zudem sind Mindestanforderungen an die einzureichenden Konzepte festzulegen, damit für die Bieter ersichtlich ist, welche Inhalte erwartet werden und welche Zielsetzungen verfolgt werden. Die Bewertung muss für die Bieter nachvollziehbar sein – z. B. durch die Anwendung eines Punktesystems.
Zur Unterstützung stellt der BIV umfangreiche Musterkonzepte bereit, die sich auf die Themenfelder Personalmanagement, Reinigung und Qualitätssicherung sowie Nachhaltigkeit und Umweltschutz beziehen.

Anforderungen an die Dokumentation
Auch bei der Konzeptbewertung steht der Vergabestelle ein Ermessensspielraum zu, wobei jede Entscheidung detailliert zu begründen und zu dokumentieren ist.
Die Vergabekammern prüfen dabei nicht die inhaltliche Richtigkeit der Entscheidung, sondern ob das Verfahren korrekt durchgeführt, die Bewertung begründet und die Maßstäbe einheitlich angewendet wurden.

Qualität als Wettbewerbsvorteil
Eine qualitätsorientierte Vergabe eröffnet insbesondere Gebäudereinigungsunternehmen die Möglichkeit, sich durch innovative und durchdachte Konzepte von Marktbegleitern abzuheben. Das fördert den Ideenwettbewerb und erlaubt es den Auftraggebern, nicht nur das günstigste, sondern das für ihre Anforderungen am besten geeignete Angebot auszuwählen.

KONGRESSPROGRAMM BIV-VERGABEKONGRESS 2026

Um den Mehrwert einer Vergabepraxis zu erörtern, die die Qualität gezielt fördert, startet am 24. Februar 2026 in Stuttgart der erste BIV-Vergabekongress unter der Überschrift „Qualität entscheidet – Gebäudereinigung qualitätsorientiert und rechtssicher vergeben". Die eintägige Veranstaltung im „Haus der Wirtschaft" richtet sich an Unternehmensvertretende der Gebäudereinigungsbranche sowie an Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Verwaltung sowie Politik und soll eine fundierte rechtliche Orientierung, praxisnahe Impulse und nicht zuletzt Raum für Austausch bieten.

Moderation:
Cornelia Höltkemeier, Geschäftsführerin der Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen
Cornelia Höltkemeier ist Rechtsanwältin und vertritt seit 2005 als Geschäftsführerin der Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen in Hannover die Interessen der mittelständischen Bau- und Ausbaubetriebe in Niedersachsen gegenüber Politik und Verwaltung. Neben der politischen Lobbyarbeit ist die arbeits- und sozialrechtliche Beratung und die Tätigkeit in vielen Gremien auf Landesebene ihr Arbeitsschwerpunkt.

10:00 – 10:15 Uhr: Begrüßung
Thomas Dietrich Bundesinnungsmeister, Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks, Gastgeber

Thomas Dietrich ist seit 2015 Bundesinnungsmeister des Gebäudereiniger-Handwerks und wurde im Juni 2025 für eine dritte Amtszeit bestätigt. Der Unternehmer leitet eine überregional tätige Dienstleistungsgruppe mit Hauptsitz in Wuppertal und rund 4.500 Beschäftigten. Neben seiner Funktion als Bundesinnungsmeister engagiert sich Thomas Dietrich seit 2016 als Präsidiumsmitglied im Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) sowie als Vorstandsmitglied im Unternehmerverband Deutsches Handwerk (UDH).

10:15 – 11:00 Uhr:
Überblick über die aktuelle Rechtsprechung im Vergaberecht und Ausblick auf geplante Gesetzesänderungen
Johannes Baumann, Dezernat „Öffentlicher Sektor und Vergabe" der Kanzlei HEUKING

Rechtsanwalt Johannes Baumann ist seit 2023 im Dezernat „Öffentlicher Sektor und Vergabe" der Kanzlei HEUKING tätig. Er berät öffentliche Auftraggeber im Vergabe-, Zuwendungs- und Beihilferecht und begleitet europaweite und nationale Ausschreibungen von der Vorbereitung bis zum Zuschlag. Er ist Mitautor des Buches „Nachhaltige Vergaben – Green Procurement", veröffentlicht regelmäßig Fachbeiträge und hält Vorträge zu vergaberechtlichen Themen."

11:15 – 12:15 Uhr:
Notwendigkeit und Mehrwert einer qualitätsorientierten Vergabe
Martin Lutz, Inhaber und Geschäftsführer FIGR Forschungs- und Prüfinstitut für Facility Management GmbH

Martin Lutz ist seit 2002 Inhaber und Geschäftsführer des FIGR Forschungs- und Prüfinstituts für Facility Management GmbH sowie Herausgeber der Lutz-Fachbücher für Reinigungs- und Hygienetechnik GbR in Metzingen. Als Gebäudereinigermeister und staatlich geprüfter Reinigungs- und Hygienetechniker ist er seit 2004 öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Gebäudereiniger-Handwerk. Neben seiner Autorentätigkeit für zahlreiche Fachpublikationen ist er Mitglied in verschiedenen Fach- und Normenausschüssen.

Gut zu wissen!

BIV-Vergabekongress 2026 in Stuttgart

Termin: 24. Februar 2026 | 10.00 – 16.00 Uhr

Einlass: 09.30 – 10.00 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Haus der Wirtschaft, Stuttgart

Weitere Termine in Köln, Hannover, Berlin und Frankfurt folgen!

www.die-gebaeudedienstleister.de/die-branche/vergabekongress-2026/

Hier anmelden

Frühbucherrabatt bis 30.11.2025 sichern!

12:15 – 13:00 Uhr:

Überblick über die relevanten Eignungs- und Zuschlagskriterien und die rechtswirksame Bewertung von Bieterkonzepten

Dr. Daniel Soudry, LL.M., Fachanwalt für Vergaberecht und Partner der Sozietät SOUDRY & SOUDRY Rechtsanwälte in Berlin

Dr. Daniel Soudry, LL.M. ist Fachanwalt für Vergaberecht und Partner der Sozietät SOUDRY & SOUDRY Rechtsanwälte in Berlin. Er berät Unternehmen und öffentliche Auftraggeber bei Ausschreibungen und in vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahren. Herr Dr. Soudry tritt regelmäßig als Referent auf und publiziert laufend zu vergaberechtlichen Themen. SOUDRY & SOUDRY Rechtsanwälte werden seit vielen Jahren von JUVE, Lexology, Chambers, Handelsblatt Best Lawyers und der WirtschaftsWoche als renommierte Kanzlei für Vergaberecht empfohlen.

14:00 – 14:45 Uhr:

Qualität entscheidet – Vorstellung der Vergabebroschüren des BIV

Dr. Dietmar Buchholz, Rechtsanwalt in der Kanzlei Weiland Rechtsanwälte in Hamburg

Rechtsanwalt Dr. Dietmar Buchholz ist in der Kanzlei Weiland Rechtsanwälte in Hamburg tätig. Seine Beratungsschwerpunkte liegen im Vergabe-, Handels- und Gesellschaftsrecht sowie in der Beratung zu Haftungsfragen der Geschäftsführung. Zudem ist er als Autor und Referent für Themen des Gesellschafts-, des Insolvenz- sowie des Vergaberechts tätig.

15:00 – 15:20 Uhr:

Vergabe- und Vertragspraxis in der Gebäudereinigung der Freien und Hansestadt Hamburg

Kai Rieckmann, stellvertretender Referatsleiter des Beschaffungs- und Vergabecenter der Finanzbehörde Hamburg

Kai Rieckmann ist stellvertretender Referatsleiter des Beschaffungs- und Vergabecenter der Finanzbehörde Hamburg und langjährig in der öffentlichen Beschaffung tätig. Er ist in seinem Sachgebiet u. a. für die Warengruppen Reinigung & Hygiene, Gebäudemanagement, IT-Dienstleistungen und Postdienstleistungen zuständig.

15:20 – 16:00 Uhr:

Podiumsdiskussion: Wie gelingt der Wechsel vom Preis- zum Qualitätswettbewerb?

Im Gespräch mit Branchenvertretern

DIGITALES NACHHALTIGKEITSTOOL STEHT MITGLIEDERN NUN EXKLUSIV ZUR VERFÜGUNG

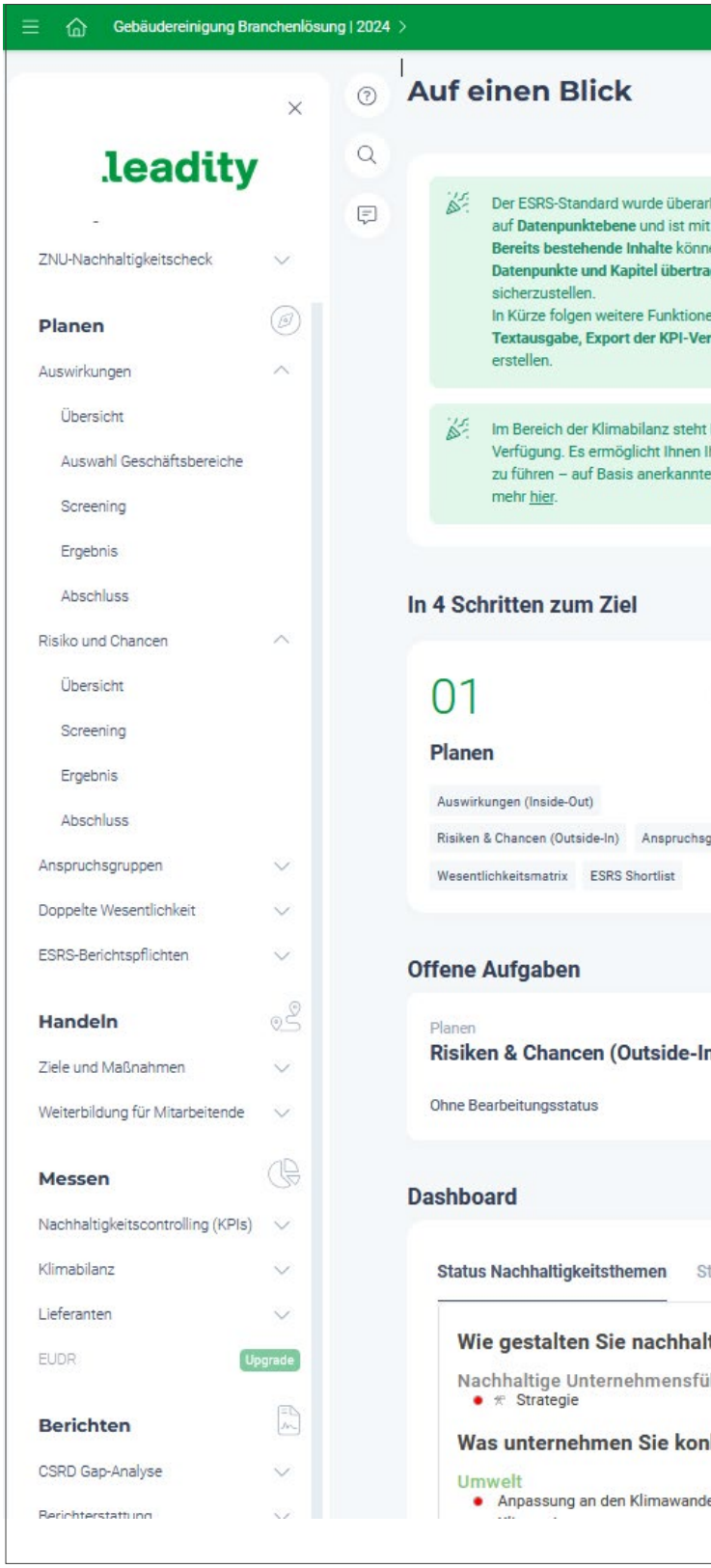
Wir hatten bereits mehrfach über unsere Arbeiten an einer wirksamen Hilfestellung für unsere Mitgliedsbetriebe berichtet, die sie bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung deutlich entlasten soll. Dazu haben wir mit einem der führenden Software-Anbieter zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Mittelstand, leadity, eine Branchenlösung entwickelt, die nun fertiggestellt ist und ab sofort von unseren Mitgliedsunternehmen erworben werden kann. Informationen zu den Bezugsmöglichkeiten finden Sie am Ende dieses Artikels.

Nachhaltigkeit ist längst ein entscheidender Faktor für Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftssicherung. Nicht nur wegen neuer Berichtspflichten, wie EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) sowie die dazugehörigen ESG-Standards (Umwelt, Soziales), sondern auch durch steigende Anforderungen von Banken oder Versicherungen, die die Vergabe von Krediten oder die Höhe von Zinssätzen oder Prämien davon abhängig machen, ob ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement betrieben wird, geraten Gebäudedienstleister in Zugzwang. Insbesondere aber steigen die Vorgaben und Anforderungen von Auftraggebern, die Nachweise zur Nachhaltigkeit eines Unternehmens, Daten zur Klimabilanzierung/ CO_2-Reduktion oder sogar konkrete Zertifikate oder Ratings fordern.

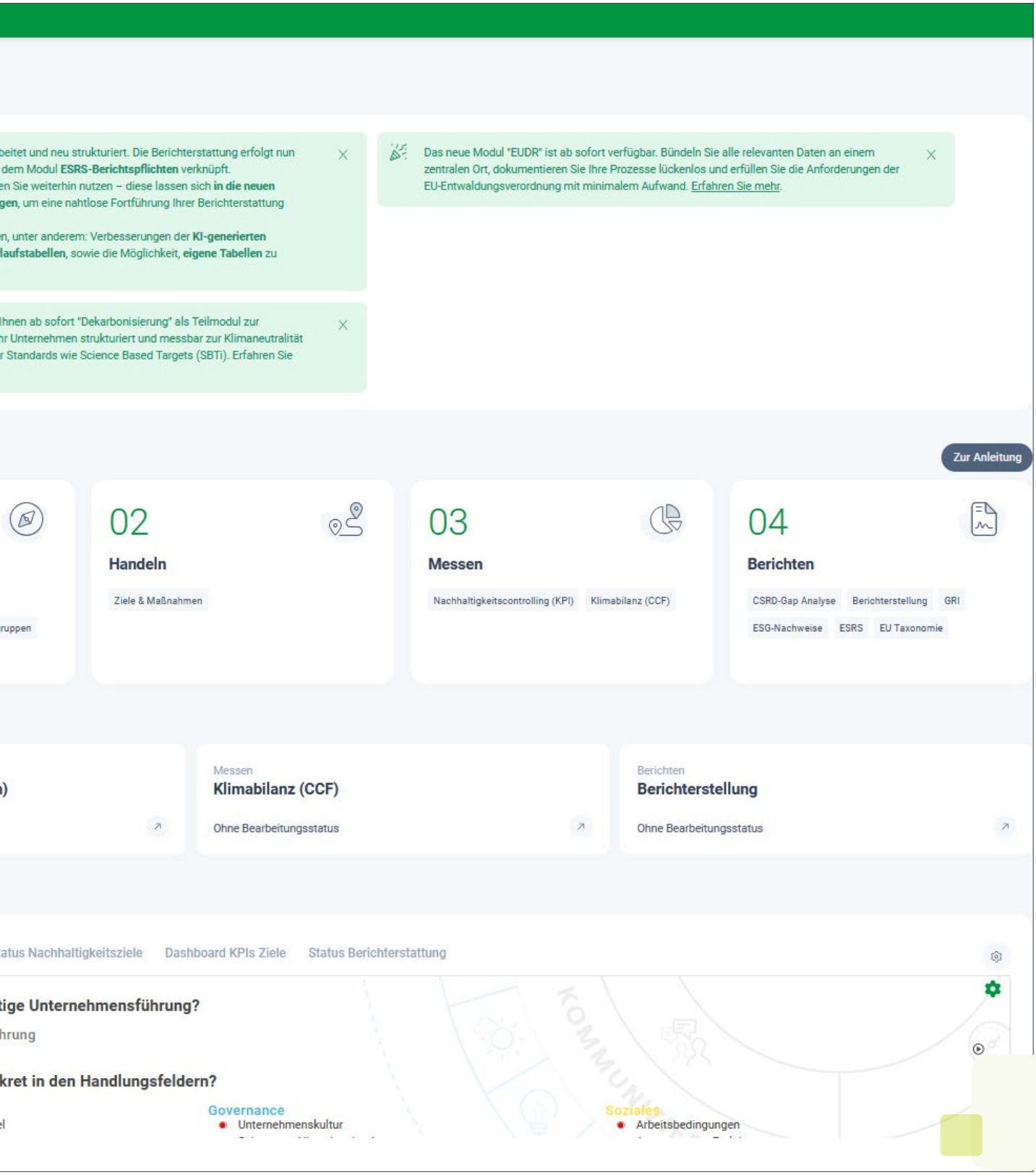
Nachdem innerhalb des Verbandes und auch in Zusammenarbeit mit dem ZDH verschiedene am Markt vorhandene Lösungen begutachtet wurden, zeichnete sich für den BIV die Zielsetzung ab, den Mitgliedsunternehmen ein Werkzeug bereitzustellen, das...
...bei der Sammlung aller notwendigen Daten unterstützt
...einen Katalog zum Abarbeiten bietet
...und bereits Vorschläge zu den diversen Themenbereichen des Nachhaltigkeitsmanagements konkret bezogen auf die Branche liefert.

Ergebnis ist nun die Entwicklung der Branchenlösung Gebäudereinigung auf Basis der Software leadity, die in ihrer Grundversion bereits von zahlreichen Unternehmen bundesweit genutzt wird. leadity ist als Ausgründung des Beratungsunternehmens fjol entstanden.

leadity-Branchenlösung Gebäudereinigung Startseite

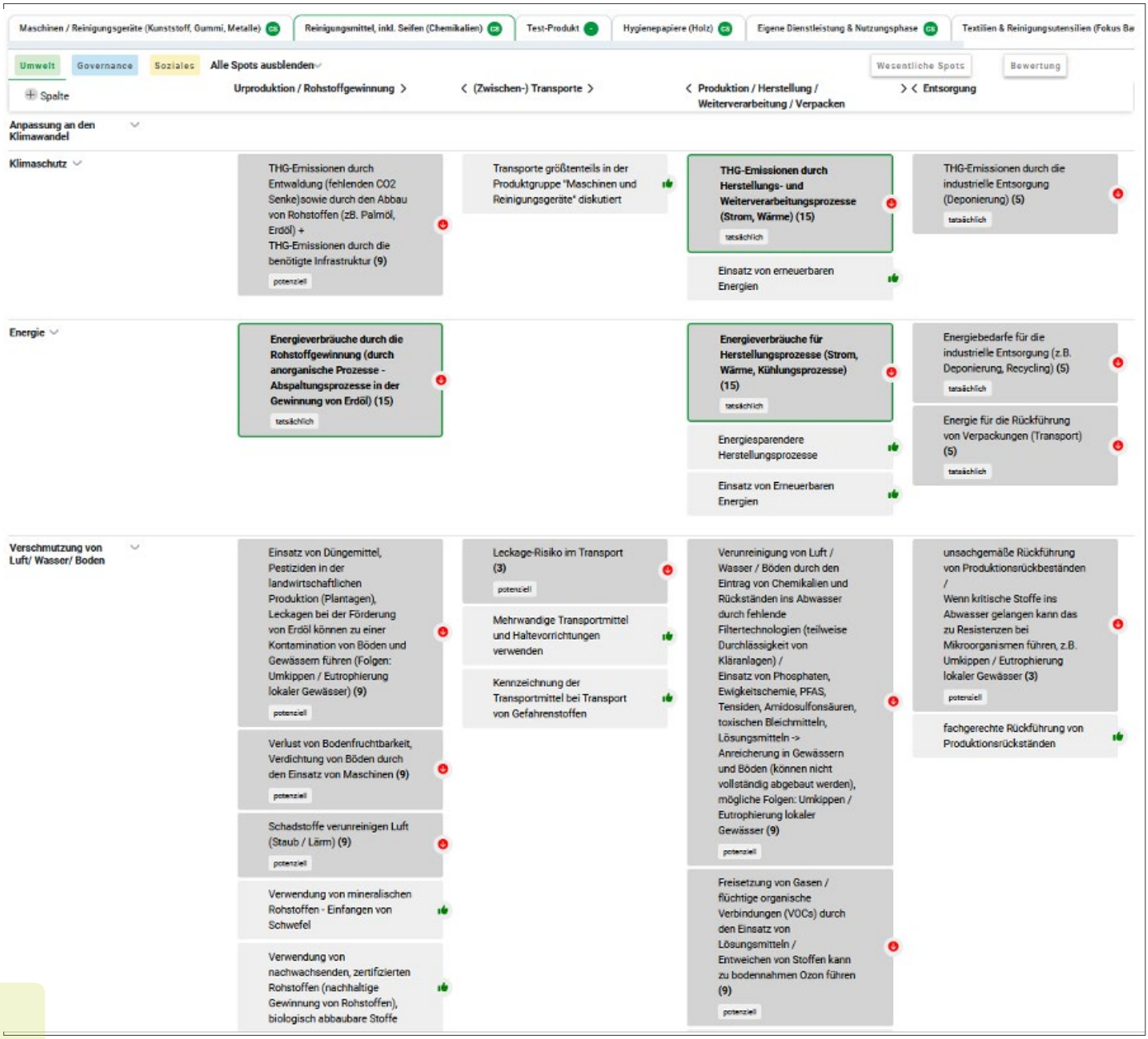


Gut zu wissen!



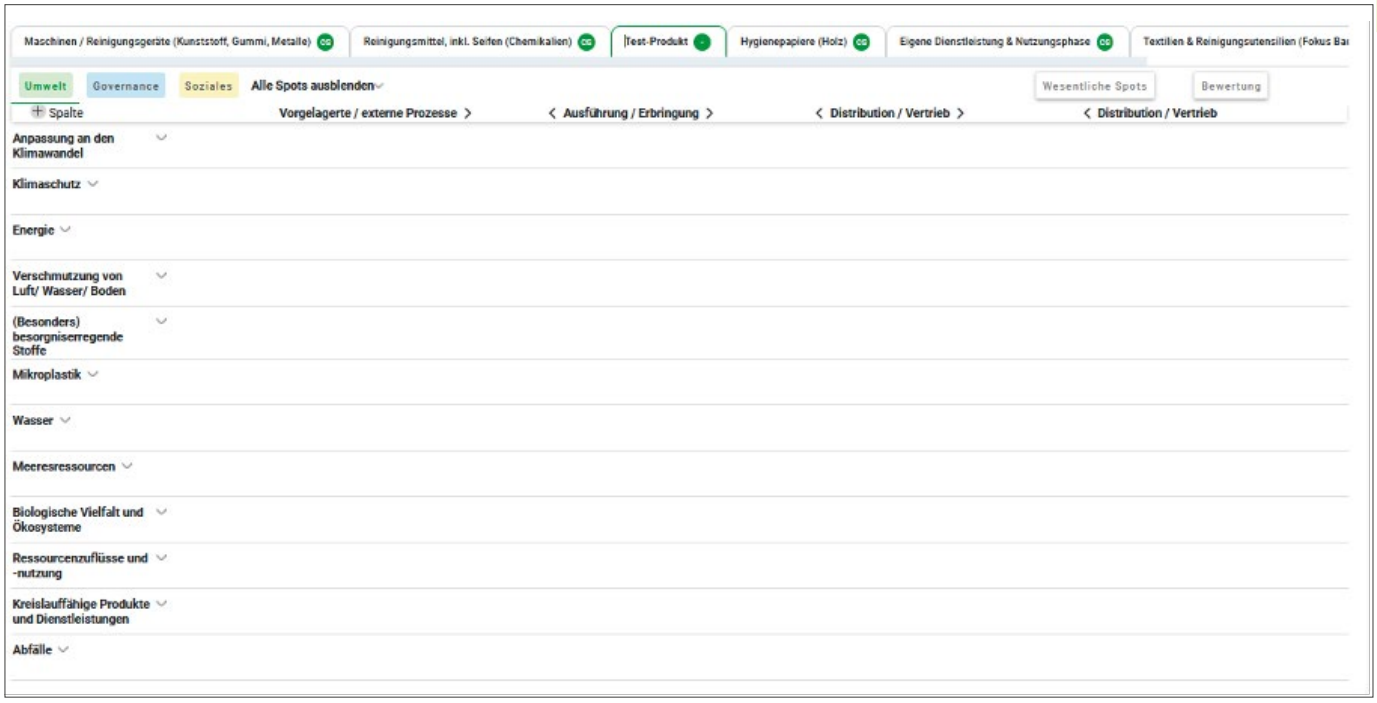
In zahlreichen Workshops hat eine Pilotgruppe mit Vertretern von Gebäudereinigungsunternehmen unterschiedlichster Größenordnung und mit unterschiedlich großem Erfahrungshintergrund zur Berichterstattung mit Unterstützung von fjol die Software mit hunderten branchenspezifischen Inhalten vorgefüllt und ermöglicht einen schnellen, ressourcenschonenden Start. Sie fungiert als zentrale und verlässliche Datenquelle (Single Source of Truth) für alle nachhaltigkeitsrelevanten Inhalte – von Risiken, Chancen und Auswirkungen über Ziele, Maßnahmen, KPIs und Berichte bis hin zur Klimabilanzierung und Abbildung der EU-Taxonomie.

Zum Vergleich:
Teile des Produkt-Screenings am Beispiel Reinigungsmittel in der Branchenlösung



Gut zu wissen!

Ursprungs-Vorlage für Produkt-Screening in der leadity ohne Branchenlösungs-Inhalte:



Als weiterer wesentlicher Baustein befindet sich zurzeit noch ein Modul zur Klimabilanzierung auf Basis des GHG-Protocols in Arbeit. Das GHG-Protocol (Green House Gas, dt. Treibhausgas) gilt als der am weitesten verbreitete Standard zur Erstellung von Treibhausgasbilanzen.
Dieses Modul wird in Kürze ebenfalls zur Verfügung stehen und eine große Datenbank an branchenbezogenen Inhalten aufweisen, die andernfalls aufwändig zusammengetragen werden müssten. Auf diese Weise bietet die exklusive Branchenlösung des Bundesinnungsverbands (BIV) ein digitales Nachhaltigkeitstool, um regulatorische Vorgaben praxisnah, effizient und rechtssicher zu erfüllen.

Damit verbunden ist auch die Hoffnung, dass, je mehr Mitgliedsunternehmen auf dieser Basis ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung und insbesondere auch ihre Klimabilanzierung vornehmen, sich dies zu einem Standard in der Branche entwickelt und auf die Forderung der diversen am Markt vorhandenen Label oder individueller Sondervarianten von Seiten des Kunden verzichtet wird.

Für die Beratung und den Vertrieb der Branchenlösung/Software haben wir uns mit der Zukunftsperspektive BAU zusammengetan. Es handelt sich dabei um eine dem Zentralverband BAU angeschlossene Beratung, die in diesem Sektor bereits seit geraumer Zeit gezielt zum Thema Nachhaltigkeit und ESG-Berichterstattung tätig ist. Mit Jan Kowalewski, Geschäftsführer der Zukunftsperspektive Bau, steht ein äußerst kompetenter und erfahrender Ansprechpartner für Erstinformation und Beratung rund um die Branchenlösung zur Verfügung.

Für Interessenten bieten wir ein dreißigminütiges Erstgespräch an, für das Sie auf der Webseite direkt einen Termin vereinbaren können.
Im Erstgespräch erhalten Sie:

- eine individuelle Standortanalyse Ihres Unternehmens,
- konkrete nächste Schritte für Effizienz, Compliance und Kostensenkung,
- einen exklusiven Einblick in die Branchenlösung – mit direkten Anwendungsbeispielen.

Im Gespräch wird die Software live mit konkreten, praxisrelevanten Inhalten vorgestellt, sodass die Teilnehmenden einen direkten Einblick in Funktionsweise und Nutzen erhalten. Sie bietet nicht nur Compliance-Sicherheit, sondern unterstützt auch strategische Zukunftsentscheidungen und Kosteneinsparungen. Ergänzend stehen maßgeschneiderte Beratungsangebote zur Verfügung.

Im Anschluss erhalten Sie auf Basis Ihrer individuellen Daten dann ein entsprechendes Angebot – exklusiv für BIV-Mitglieder.

Über diesen Link können Sie direkt eine Terminvereinbarung mit Zukunftsperspektive BAU vornehmen: https://bit.ly/esg-erstgespraech-biv.

Gebäudedienstleister

IM GESPRÄCH

MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN BERLIN

Traditionell fand am letzten CMS-Freitag parallel zur Messe die BIV-Mitgliederversammlung statt. In seinem Bericht aus Berlin ging Bundesinnungsmeister Thomas Dietrich kritisch mit der bisherigen Leistung der „Großen Koalition" ins Gericht. Weder spüre man Zuversicht, noch ein „Ruck-Gefühl": „Die Koalition bleibt hinter den Erwartungen", so Thomas Dietrich. „Den Herbst der Reformen vermissen wir, vor allem im Bereich der Sozialversicherungen. Die Koalition ist vom mühseligen Zusammenhalt geprägt."

Holger Eickholz, Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, vergab im Rahmen der Mitgliederversammlung erneut den Newcomer-Preis.

Holger Eickholz, Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, verkündete anschließend den Sieger des Newcomerpreises 2025. Der mit 2000 Euro dotierte Titel geht in diesem Jahr an Badawi Salah aus Hamburg. Der Bundessieger aus Hamburg (Herbst 2024) hat laut Jury-Urteil [Olaf Bande, Ulf Henning, Erich Peterhoff, Holger Eickholz] in den vergangenen Monaten in seinem Instagram-Profil erfolgreich und kreativ für das Gebäudereiniger-Handwerk geworben. Ermöglicht hat den „Newcomerpreis" das Ehepaar Erika und Franz Reitmeir (verstorben 2019 bzw. 2017). Dieses hat den BIV testamentarisch mit einem Erbe in Höhe von 20.000 Euro bedacht und damit das Anliegen verbunden, die Nachwuchsförderung voranzutreiben. Mehr als dreißig Jahre lang war Franz Reitmeir als Obermeister für die Innung Südbayern, mehr als 25 Jahre als Landesinnungsmeister für Bayern im Ehrenamt tätig, zudem war er Mitglied in der BIV-Verhandlungskommission.

Der Bundesvorstand verwies am Ende der Sitzung auf zentrale Termine im kommenden Jahr. Höhepunkt ist dabei die 75-Jahr-Feier des BIV in Potsdam am 10. November. Zuvor findet in der Brandenburger Landeshauptstadt auch die Herbst-Mitgliederversammlung statt. Die nächste Frühjahrs-Sitzung der Mitglieder findet am 16 Juni 2026 in Düsseldorf statt.

VORSTANDSRAT: IM GESPRÄCH MIT DR. OTTILIE KLEIN (CDU)

Bereits im August hatte ebenfalls in Berlin in den Räumlichkeiten des ZDH die zweite Sitzung des Vorstandsrats in diesem Jahr stattgefunden. Auf dem Programm standen unter anderem die Berichte aus den Innungen, Haushaltsfragen und die tarifpolitischen Entwicklungen der Branche.

Für die rund einstündige bundespolitische Aussprache hatte sich Dr. Ottilie Klein (CDU) bereit erklärt. Die Berliner Bundestagsabgeordnete (Wahlkreis Neukölln) ist ordentliches Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales, zudem ist sie Generalsekretärin der Berliner CDU. In der Diskussion mahnten Bundesinnungsmeister Thomas Dietrich und die Unternehmerinnen und Unternehmer zu mehr Mut und machten vor allem deutlich, dass die neue Bundesregierung gerade im Bereich der nachhaltigen Reformen der Sozialversicherungssysteme ins Handeln kommen müsse.

Das gleiche gelte für eine Reform der Grundsicherung unter Wahrung des Prinzips Fordern und Fördern. Bisher, so der kritische Eindruck von Thomas Dietrich, habe das Gebäudereiniger-Handwerk von der Politik der neuen Merz-Bundesregierung „in Form von Taten“ jedenfalls noch nicht profitiert. Weder sei bisher beispielsweise Bürokratie abgebaut noch seien Steuern im Sinne des Mittelstands gesenkt worden.

Der nächste Vorstandsrat Vorstandsrat tagt am 23. April 2026 erneut in Berlin.

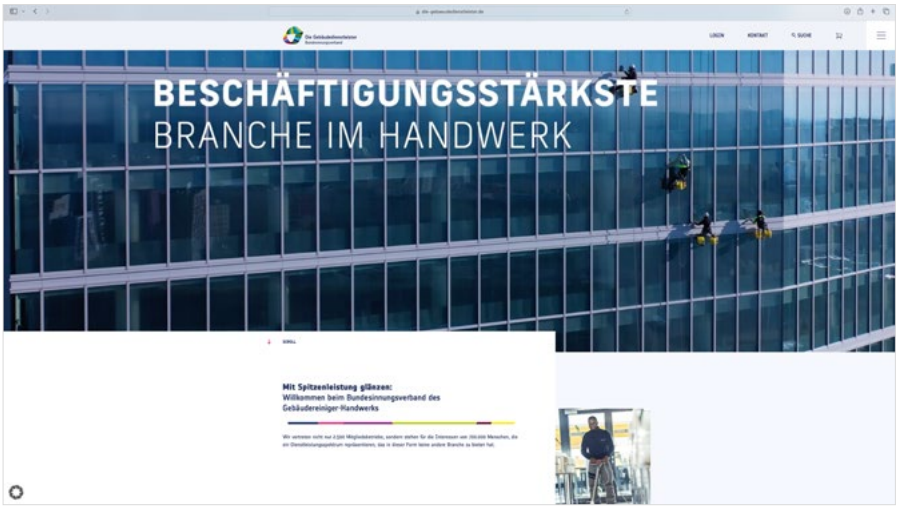
Bundestagsabgeordnete Dr. Ottilie Klein (CDU) und Thomas Dietrich

Vorstandsrat tagte im Meistersaal des ZDH in Berlin

„BESTER ONLINE-AUFTRITT“: BIV GEWINNT "MEDIAV-AWARD" 2025

Halten nach der rund dreistündigen Preisverleihung stolz den Award in den Händen, von links: Steffi Reuter, Geschäftsführerin Öffentlichkeitsarbeit, Tanja Čujić, stellv. Bundesinnungsmeisterin, Holger Eickholz, Vorsitzender BIV-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV) hat für den Relaunch seiner Verbands-Webseite www.die-gebaeudedienstleister.de den "MediaV-Award" gewonnen. Das Finale fand Ende September in Köln statt. Der Preis wird alle zwei Jahre vom „Verbändereport“ für herausragende Kommunikationsleistungen an Organisationen, Agenturen, Verbände und Medienschaffende vergeben. Im Finale war der BIV gleich in zwei Kategorien von der unabhängigen Jury nominiert: zum einen in „Bestes Video“ sowie in „Bester Online-Auftritt“.



Nach rund einjährigem Relaunch-Prozess ist die vollständig überarbeitete BIV-Webseite seit Frühjahr 2024 offiziell online. Die Seite ist nicht nur technisch auf dem neuesten Stand und dient als gut strukturierte Informationsplattform für Mitglieder genauso wie für Kunden und Auftraggeber. Zudem soll sie auf den ersten Blick herausstechen, Besucher begeistern und Emotionen wecken.

Den Preis entgegen nahmen Tanja Čujić, stellvertretende Bundesinnungsmeisterin, Holger Eickholz, Vorsitzender des BIV-Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, sowie Steffi Reuter, BIV-Geschäftsführerin für Öffentlichkeitsarbeit: „Ein Relaunch ist Teamwork - insofern widmen wir diesen Preis an erster Stelle allen Mitgliedern unseres Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinsam haben wir ein starkes Marketing- und Branding-Tool für das Gebäudereiniger-Handwerk erarbeitet“, so die drei Repräsentanten im Rahmen der Preisverleihung auf der Bühne. Zudem dankten sie der Agentur Adrenalinsky, die den Relaunch technisch, strategisch und inhaltlich begleitet hatte.

Neben dem BIV standen im Finale die „Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie“ sowie „OVID Verband der ölsaatverarbeitenden Industrie in Deutschland“.

Für den Bundesinnungsverband ist es der zweite Award für ausgezeichnete Kommunikationsleistungen: 2021 konnte der BIV mit seiner Corona-Kampagne #Rückendeckung in der Kategorie „Beste Imagekampagne“ gewinnen. 2023 war der Verband im Bereich „Bestes Bewegtbild“ im Top-Drei-Finale.

NETZWERKEN IM POLITISCHEN BERLIN

Die parlamentarische Sommerpause ist seit September beendet – Gelegenheit für den regelmäßigen Austausch mit der Bundespolitik: In den letzten Wochen gab es zu ganz unterschiedlichen Themengebieten mit neuen wie bekannten Gesichtern im Deutschen Bundestag einen intensiven Dialog. So tauschte sich Hauptgeschäftsführer Wolfgang Molitor mit der gesundheitspolitischen Sprecherin der Unionsfraktion Simone Borchardt unter anderem zur telefonischen Krankschreibung aus. Um Arztpraxen und Patienten zu entlasten, wurde die telefonische Krankschreibung in der Pandemie als Sonderregelung eingeführt und bis heute beibehalten. Eine deutliche Mehrheit der BIV-Mitglieder fordert aufgrund massiv gestiegener Krankenstände die Wieder-Abschaffung des Instruments.

Simone Borchardt (CDU), seit Mai ist sie die Abgeordnete aus Mecklenburg-Vorpommern gesundheitspolitische Sprecherin der Unionsfraktion

Nora Seitz (CDU), erstmals im Bundestag seit diesem Frühjahr. Sie gehört zu den wenigen Handwerksrepräsentierenden im Deutschen Bundestag.

Von großer Übereinstimmung geprägt, gerade in Sachen Bürokratiebelastung, war das Treffen mit Nora Seitz. Die CDU-Abgeordnete aus Sachsen gehört als Fleischermeisterin zu den wenigen Vertreterinnen und Vertretern des Handwerks im Deutschen Bundestag, dem sie seit dieser Legislatur erstmals angehört. Sie ist Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales.

Ebenfalls aus Sachsen kommt der Abgeordnete Lars Rohwer (CDU), den Wolfgang Molitor Anfang Oktober traf. Rohwer ist Mitglied im Wirtschafts-Ausschuss des Deutschen Bundestags.

Sprachen beim ersten Kennenlernen über Bürokratieabbau und Tariftreue: Wolfgang Molitor und der sächsische Abgeordnete Lars Rohwer.

Auf ein Wort

MIT STEFAN THIELEN UND JAN KOWALEWSKI

Das Gebäudereiniger-Handwerks leistet mit seinen Produkten und Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Das Serviceangebot gilt dem Werterhalt von Gebäuden und deren Einrichtungen und trägt damit wesentlich zur Ressourcenschonung bei. Ob Plastikvermeidung, Photovoltaik, Tagesreinigung, Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Mobilität oder der Einsatz von biologisch abbaubaren Reinigungsmitteln – die Branche legt großen Wert auf Nachhaltigkeit. Auf der anderen Seite kritisieren die Unternehmen aus ihrem Engagement heraus ein Übermaß an Bürokratiebelastung, vor allem durch ausufernde Berichtspflichten und regulatorische Vorgaben. Ein Dilemma! Angeregt und umgesetzt durch den Ausschuss für „Technik und Betriebswirtschaft" versucht der BIV, konkret Abhilfe zu schaffen. Der Verband hat für seine Mitgliedsunternehmen ein digitales Tool zur Erleichterung der Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickelt und mit der Unternehmensberatung „fjol" auf Basis der „leadity"-Software umgesetzt. Im BLICKPUNKT-Interview sprechen wir zum einen mit Stefan Thielen, Unternehmer aus Oberhausen, im Ehrenamt Obermeister der Innung Essen-Mühlheim-Oberhausen sowie Mitglied im BIV-Ausschuss für „Technik und Betriebswirtschaft". Zweiter Gesprächspartner ist Jan Kowalewski, Geschäftsführer der „Zukunftsperspektive Bau".

Lieber Herr Thielen, das Thema Nachhaltigkeit liegt Ihnen unternehmerisch und in Ihrem Engagement für den BIV besonders am Herzen. Schon immer?

▸ Ich war schon immer der Überzeugung, dass Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zwei Seiten der gleichen Medaille sind. Daher hat das Thema Nachhaltigkeit unser Unternehmen und für mich von Anfang an eine hohe Bedeutung gehabt. Durch den intensiven Austausch mit dem BIV und anderen Netzwerken vor allem in der Branche hat sich mein Blick darauf jedoch noch einmal deutlich geschärft. Heute ist Nachhaltigkeit in meinen Augen aus unternehmerischer Sicht nicht mehr wegzudenken – und erst recht nicht zu vernachlässigen.

Herr Kowalewski, die Firmen wollen Nachhaltigkeit, sie wollen aber auf keinen Fall neue Bürokratie?

▸ Ganz genau. In vielen Betrieben ist die Bereitschaft zur nachhaltigen Transformation da – aber gleichzeitig sind die Anforderungen aus der Politik in den letzten Jahren rasant gestiegen. Das erleben wir gerade in kleinen und mittleren Unternehmen sehr deutlich: Sie wollen mitmachen, aber sie brauchen praxisnahe, verständliche Lösungen. Unser digitales Nachhaltigkeitstool wurde daher nicht entwickelt, um neue Bürokratie zu erzeugen, sondern um den bestehenden Aufwand zu reduzieren. Es hilft dabei, komplexe Anforderungen übersichtlich abzubilden – und spart Zeit, Geld und Nerven.

Herr Thielen, auch die Bürokratie konnte Sie in Ihrem Einsatz für Umwelt und Nachhaltigkeit nicht abschrecken?

▸ Dass die Anforderungen mit einem hohen bürokratischen Aufwand verbunden sind, ist sicher kein Geheimnis. Umso mehr begrüße ich das sogenannte Omnibus-Paket der EU und die damit einhergehende Verschlankung der initialen Anforderungen. Die Umsetzung zu den ursprünglichen Bedingungen wären für uns mit dem zu betreibenden Aufwand nicht wirtschaftlich gewesen. Zum Glück gibt es inzwischen aber auch wertvolle Unterstützung durch moderne Softwarelösungen, wie die von uns im BIV gemeinsam auf die Branche angepasste Software der Firma leadity und zudem KI, die vieles erleichtern. Abgesehen davon überwiegt für mich der Mehrwert: Ein nachhaltig aufgestelltes Unternehmen ist langfristig deutlich chancenreicher im Wettbewerb und damit klar im Vorteil.

Herr Kowalewski, trotz aller Kritik an der Nachhaltigkeits-Bürokratie und an regulatorischen Vorgaben – ist Nachhaltigkeit ein Wettbewerbsvorteil für Unternehmen?

▸ Absolut. Inzwischen ist Nachhaltigkeit in vielen Bereichen nicht mehr nur ein Imagefaktor, sondern eine handfeste Voraussetzung, um überhaupt wirtschaftlich bestehen zu können. Bei Ausschreibungen, Gesprächen mit Banken, Versicherern oder Leasinggebern – überall werden heute ESG-Daten abgefragt. Wer hier gut aufgestellt ist, hat einen echten Vorteil. Das gilt übrigens auch für die Arbeitgeberattraktivität: Jüngere Fachkräfte achten heute ganz genau darauf, wie ein Unternehmen mit Umwelt, Mitarbeitenden und Gesellschaft umgeht.

Herr Thielen, Ihr Ausschuss für „Technik und Betriebswirtschaft" hat den Anstoß für ein digitales Nachhaltigkeits-Tool gegeben. Bestand in der Runde Einigkeit für ein solches Projekt und darüber, dass Nachhaltigkeit ein Wettbewerbsvorteil für Unternehmen darstellt?

▸ In unserem Ausschuss T&B sprechen wir regelmäßig über die Themen der Branche, aktuelle und Zukunftsthemen. Wenn wir gemeinsam der Überzeugung sind, dass es sich um ein Zukunfts- oder dringendes Thema der Branche handelt, verfolgen wir das Thema weiter. So war und ist es auch bei dem Thema Nachhaltigkeit. Es handelt sich hierbei um ein komplexes Themenfeld, aus dem ein Wettbewerbsnachteil entstehen wird, wenn man sich nicht damit befasst. Daher waren wir auch schnell der Überzeugung, dass wir

für die Betriebe unserer Branche eine ausgereifte Softwarelösung zur Unterstützung und Bewältigung der Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit benötigen.

Was meinen Sie: sind die gesetzlichen Vorgaben aus Brüssel und Berlin ausschlaggebender für das Engagement in Sachen Nachhaltigkeit oder aber die Erwartungshaltung der Kunden und Stakeholder wie Banken und Versicherungen?

▸ Ich bin der Meinung, dass die Politik hier für viele den letzten Anstoß gegeben hat. Gleichzeitig stellen wir jedoch immer wieder fest, dass auch bei unseren Kunden Nachhaltigkeit eine wachsende Rolle spielt. Die Erwartungshaltung der Stakeholder – ob Banken, Versicherungen oder Geschäftspartner – sorgt letztlich für den tatsächlichen Wandel. Denn am Ende geht es im Wesentlichen nicht um politische Vorgaben, sondern um nachhaltiges ökonomisches Wirtschaften und nicht zuletzt um die realen Konsequenzen von Klimawandel und Ressourcenknappheit, die uns alle betreffen.

Herr Kowalewski, an dieser Stelle kommen Sie ins Spiel. Sie sind Geschäftsführer der „Zukunftsperspektive Bau". Das Tool wurde mit der Unternehmensberatung „fjol" entwickelt und läuft auf Basis der "leadity"-Software. Bitte ordnen Sie einmal diese unterschiedlichen Player und erklären, wer an welcher Stelle wofür zuständig war und ist?

▸ Der Impuls kam direkt aus dem BIV-Ausschuss – aus der Praxis für die Praxis. Wir von der Zukunftsperspektive Bau haben das Projekt koordiniert, inhaltlich begleitet und eng mit Branchenvertretern zusammengearbeitet. Unsere Erfahrung aus der Entwicklung und Umsetzung branchenspezifischer Nachhaltigkeitslösungen in der Bauwirtschaft konnten wir gezielt einbringen. Als exklusiver Vertriebspartner bieten wir BIV-Mitgliedsbetrieben Software-Demos und eine kostenlose Erstberatung an. Die Plattform basiert auf der bewährten „leadity"-Software. Unser Partner fjol hat die inhaltliche Ausarbeitung begleitet – insbesondere in Workshops. Die Empfehlung für fjol und leadity kam bewusst von uns, da wir seit Langem erfolgreich mit beiden Partnern kooperieren. Unser Ziel war ein Tool, das die Anforderungen der Branche verständlich abbildet – und im Alltag wirklich unterstützt.

Was kann das Tool – was kann es nicht – und was kostet die Nutzung?

▸ Das Tool bildet ein strukturiertes und zugleich flexibles Nachhaltigkeitsmanagement ab – als zentrale, verlässliche Datenquelle für die Berichterstattung. Es führt systematisch durch die Schritte der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, das Datenpunktmanagement nach ESRS/VSME, die Ziel- und Maßnahmenplanung, ein übersichtliches Kennzahlen-Cockpit und flexible Berichtsausgaben. Über Erweiterungsmodule sind zudem u. a. Berichte nach CSRD, GRI, die EU-Taxonomie, eine Klimabilanzierung oder sogar eine Dekarbonisierungsplanung möglich. Die Nutzung erfolgt im Abo-Modell – gestaffelt nach Unternehmensgröße und Funktionsumfang. So bleibt das Tool für Betriebe jeder Größe wirtschaftlich attraktiv.

Herr Thielen, das Tool ist vor weniger Tagen auf der „CMS Berlin" öffentlich vorgestellt worden? Wenn Sie an Ihre Idee aus dem Ausschuss denken und jetzt in der Realität das Tool sehen – haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

▸ Ja, absolut. Vor allem der in der Software enthaltene Aspekt des Projektmanagements und die unterstützte Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse mit der anschließenden Chancen- und Risikobewertung sind äußerst hilfreich. Das gilt ebenso für die Möglichkeit, mit dem Tool eine Klimabilanzierung durchführen zu können. Insgesamt überzeugt es mit einer breiten Palette an Funktionen, die den bürokratischen Aufwand für die Unternehmen und seine Mitarbeitenden deutlich reduzieren. Auch, weil die Software für zuverlässige Berichterstattung durch das IDW-Institut der Wirtschaftsprüfer zertifiziert wird. Somit wird auch die Zusammenarbeit mit dem hauseigenen Wirtschaftsprüfer erleichtert. – Mit den genannten Vorteilen ist das Tool genau das, was wir uns von Beginn an für uns und die Mitglieder des BIV erhofft hatten.

Herr Kowalewski, wie geht es jetzt intern weiter, vor allem mit der Vermarktung des Tools, sodass möglichst viele Mitglieder davon profitieren?

▸ Wir haben schon auf der CMS Berlin viele interessierte Gespräche geführt. Jetzt folgen Info-Webinare in Zusammenarbeit mit dem BIV, außerdem Präsentationen auf Innungsversammlungen. Unsere Erfahrung zeigt: Sobald Betriebe sehen, wie das Tool konkret hilft, sind sie sehr schnell überzeugt. Wichtig ist uns dabei, keine „Softwarelösung von oben" zu verkaufen, sondern echte Unterstützung für den Arbeitsalltag zu bieten – praxisnah, modular und verständlich.

Herr Thielen, in Arbeit ist für die Zukunft eine branchenspezifische Klimabilanzierung über das Tool? Inwiefern ist dieser nächste Schritt wichtig?

▸ Eine branchenspezifische Klimabilanzierung im Tool spielt eine zentrale Rolle. Eine hinterlegte Datenbank erhöht die Genauigkeit der Bilanzierung deutlich und unterstützt damit direkt die Dekarbonisierung sowie die Ableitung passender Maßnahmen. Zudem ist dieser Ansatz stark kosten- und ressourcenschonend. Einmal hinterlegt, entfällt für die Lieferanten die Notwendigkeit vieler einzelner, kleinteiliger Abfragen – stattdessen gibt es einen zentralen Ort, an dem alle relevanten Informationen gebündelt zusammenkommen. Anschließend bedarf es nur noch regelmäßiger Aktualisierungen. Last but not least wird von vielen unserer Kunden grade dieser Teil gefordert, was eine Klimabilanzierung auch vor dem Hintergrund der Wettbewerbsfähigkeit besonders wertvoll macht.

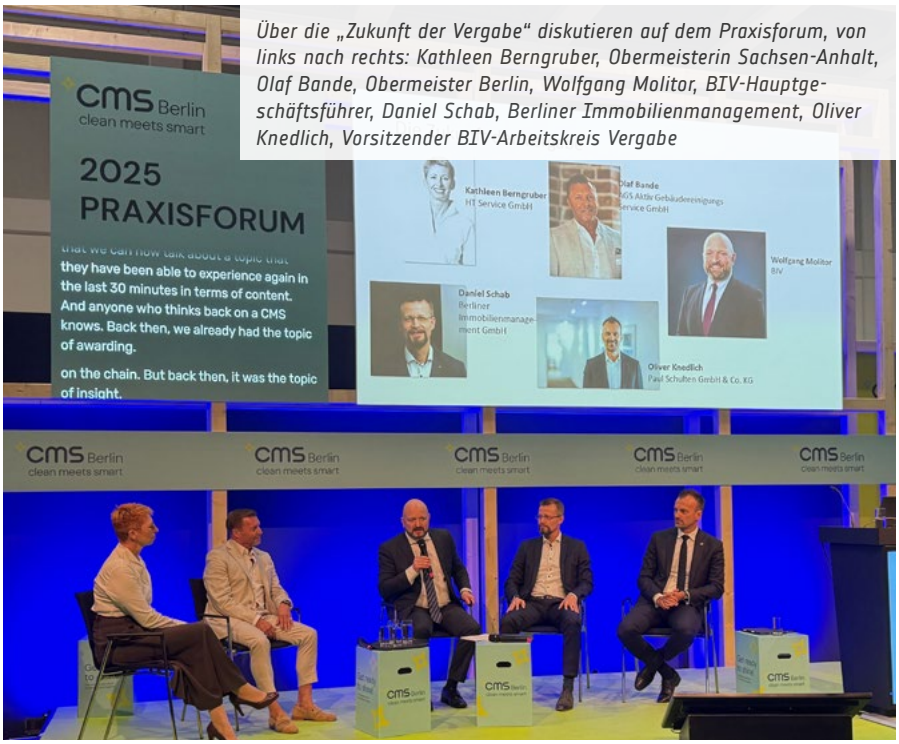
Dem stimmen Sie zu, Herr Kowalewski?

▸ Eine branchenspezifische Klimabilanz ist ein echter Meilenstein. Sie zeigt auf Knopfdruck, wo die CO_2-Hotspots im Betrieb liegen – und wo gezielt reduziert werden kann. Das hilft nicht nur bei der Berichterstattung, sondern ist auch eine wertvolle Grundlage für strategische Entscheidungen.
Perspektivisch planen wir die Integration weiterer Standards und Systeme – etwa des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) sowie von EcoVadis als etabliertem Bewertungssystem. Auch Schnittstellen zu bestehenden Plattformen sind vorgesehen. Das Ziel: maximale Vereinfachung bei maximaler Wirkung.

Veranstaltungen

IMPRESSIONEN DER CMS 2025 IN BERLIN

cms Berlin
clean meets smart
23 – 26 SEP 2025



Über die „Zukunft der Vergabe" diskutieren auf dem Praxisforum, von links nach rechts: Kathleen Berngruber, Obermeisterin Sachsen-Anhalt, Olaf Bande, Obermeister Berlin, Wolfgang Molitor, BIV-Hauptgeschäftsführer, Daniel Schab, Berliner Immobilienmanagement, Oliver Knedlich, Vorsitzender BIV-Arbeitskreis Vergabe

BIV-Geschäftsführerin Technik & Betriebswirtschaft Christine Sudhop und Syndikusrechtsanwältin Andrea-Simone Johannes leiten mit ihren Impulsen das Themenfeld Vergabe auf der CMS-Bühne ein

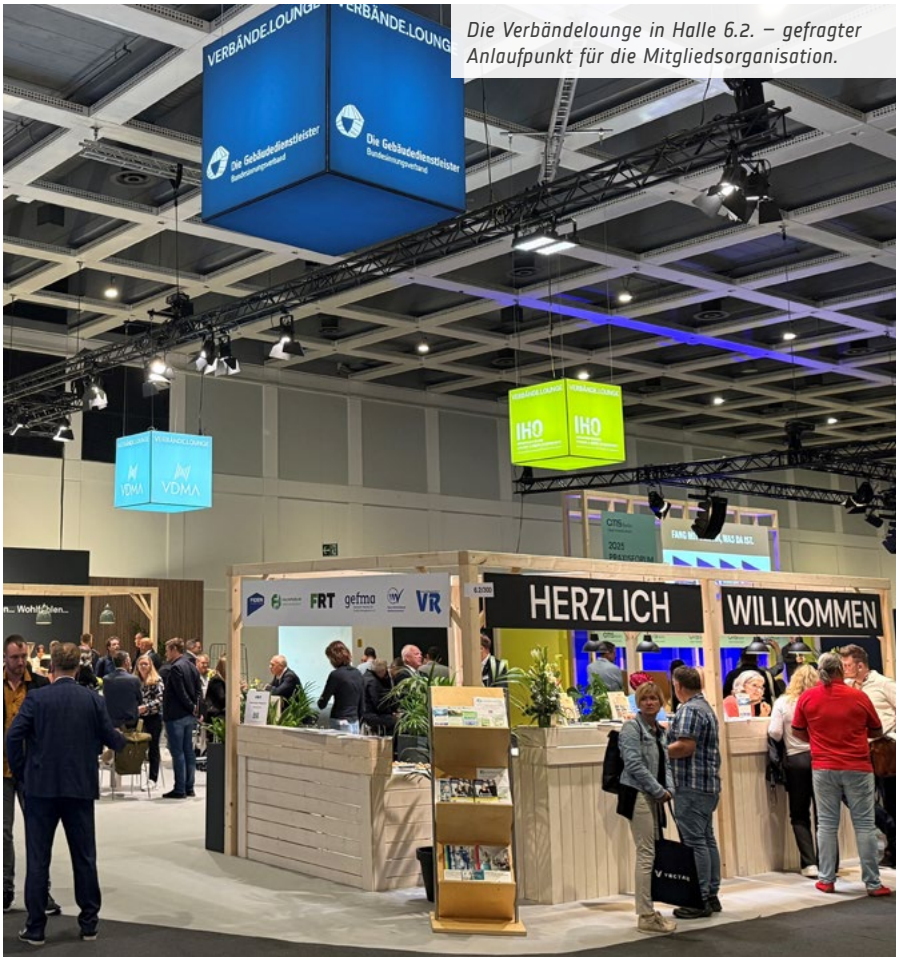
Stellten das digitale Nachhaltigkeitstool des BIV vor, von links nach rechts: Stefan Thielen, Christine Sudhop, Jan Kowalewski

Christine Sudhop (2.v.l.) mit Jan Kowalewski, Zukunftsperspektive Bau (2.v.r.), sowie Christian Hechler-Wien (l.) und Delia Lucchese (r.) von leadity

Das BIV-Team um Hauptgeschäftsführer Wolfgang Molitor (2.v.l.) begrüßte die Innungen und Mitgliedsunternehmen an allen Tagen der CMS auf dem Verbändestand.

Erstmals auf der CMS: ein Podcast-Cube. Im Gespräch Bundesinnungsmeister Thomas Dietrich mit BIV-Kommunikations-Geschäftsführer Christopher Lück

BIV-Syndikusrechtsanwalt Falko Reißmann verdeutlichte die zu erwartenden Auswirkungen auf die Branche hinsichtlich der Gesetzesvorhaben KRITIS und NIS 2.



Die Verbändelounge in Halle 6.2. – gefragter Anlaufpunkt für die Mitgliedsorganisation.

Die stellv. Bundesinnungsmeisterin Tanja Čujić begrüßte die Delegation des spanischen Reinigungsverbands „Asociación de Empresas de Limpieza de Sistemas de Extracción (AELSE)“ in der Verbändelounge.

BIV-Geschäftsführerin Christine Sudhop stellt der spanischen Delegation das neue digitale Nachhaltigkeitstool des BIV vor.

Im Gespräch mit den spanischen Unternehmerinnen und Unternehmern ist auch BIV-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Molitor sowie CMS-Chefin Ruth Senitz.

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Baustein auf der Messe: Bundesinnungsmeister Thomas Dietrich im Interview mit der „Messe Berlin“

Erstmals lud der BIV Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bundesweiten regionalen Arbeitsagenturen und Jobcenter ein.
Den Ausschlag dafür gaben der durch Hubertus Heil in die Wege geleitete "Jobturbo" und der im Zuge dessen intensive Austausch mit Daniel Terzenbach, Mitglied des Vorstandes der Bundeagentur für Arbeit. Allem voran stand die Frage: Wie können wir die Menschen, die gerne arbeiten wollen und können, mit den Unternehmen zusammenbringen, die viele offene Stellen mit niedrigen Einstiegsbarrieren haben.

„Clean meets employment" - Regionale Beraterinnen und Beratern der Jobcenter und Arbeitsagenturen waren eingeladen, um wichtige Informationen über eine effizientere Vermittlung in das Gebäudereiniger-Handwerks zu erhalten.

Wolfgang Molitor und Tanja Čujić im Gespräch mit Geschäftsführerin Operativ der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, Carina Knie-Nürnberg.

Mit Daniel Terzenbach ist dann auch die Idee entstanden, zu unserer Messe bundesweit eine Einladung an alle Mitarbeitenden der regionalen Arbeitsagenturen und Jobcenter auszusprechen, um ihnen die spannende Welt der Gebäudereinigung und die Möglichkeiten der Beschäftigung aufzuzeigen. Wir konnten über 80 Anmeldungen verzeichnen und gingen jeden Tag in intensive Gespräche mit den Teilnehmenden. Authentisch stellten Olaf Bande und Steven Preiss (Vorstand Innung Berlin), Holger Eickholz und Tanja Čujić die unternehmerische Praxis dar. Wir erfuhren, was sie für ihre tägliche Beratungspraxis benötigen, um ihren Kunden und Kundinnen die Gebäudereinigung als mögliche und attraktive Branche mit vielen unterschiedlichen Beschäftigungsmöglichkeiten zu empfehlen. Diese Erkenntnisse werden wir in unsere Arbeit einfließen lassen.
Ganz besonders spannend war dann am Donnerstag die Podiumsdiskussion „Jobturbo – Was kommt ddanach?", in der BIV-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Molitor zusammen mit Tanja Čujić mit der Geschäftsführerin Operativ der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, Carina Knie-Nürnberg, und über die gewonnenen Erfahrungen sprachen.

Zahlen, Daten, Fakten.

AKTUELLE BRANCHENDATEN

DAS GEBÄUDEREINIGER-HANDWERK IN ZAHLEN

Die Gebäudereinigung ist die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche Deutschlands mit nahezu 700.000 Beschäftigten. Die Anzahl der Betriebe und deren Umsätze wachsen seit vielen Jahren konstant.

Das Gebäudereiniger-Handwerk in Deutschland
Der Gebäudereinigungsmarkt in Deutschland ist – wie in anderen europäischen Ländern – vorwiegend klein- und mittelständisch strukturiert. Das Betriebsspektrum reicht von kleinen Spezialanbietern, die Nischen auf dem Reinigungs- und Dienstleistungsmarkt ausfüllen, bis zu großen Dienstleistungsunternehmen, die sämtliche Leistungen in und an Gebäuden anbieten und in Einzelfällen mehrere zehntausend Beschäftigte haben. Kleinbetriebe mit weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz stellen bei weitem die größte Zahl der Unternehmen dar (rund 80 Prozent), sie realisieren aber nur rund 13 Prozent des Branchenumsatzes. In der obersten Größenklasse ab 5 Millionen Euro Jahresumsatz erwirtschaften rund 2 Prozent der Unternehmen über 54 Prozent des Branchenumsatzes. In der mittleren Umsatzgrößenklasse zwischen 500.000 und 5 Millionen Euro Jahresumsatz entfallen auf knapp 17 Prozent der Unternehmen knapp 33 Prozent Umsatzanteil.

	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in Tsd. €
2009	15.411	554.281	11.155.213
2010	17.059	587.485	12.433.299
2011	18.222	601.205	12.930.876
2012	19.460	616.894	13.673.070
2013	19.823	623.761	14.110.166
2014	21.309	641.681	14.872.961
2015	21.400	652.379	15.286.066
2016	21.400	664.774	16.342.430
2017	22.729	682.074	17.743.856
2018	24.176	693.513	19.090.429
2019	25.706	694.605	19.454.938
2020	26.001	685.553	19.888.750
2021	27.120	677.340	21.512.100
2022	29.311	687.595	24.386.745
2023	31.802	676.593	26.337.685
2024	34.824	658.325	27.549.218

Die Gebäudereinigung ist und bleibt die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche Deutschlands. Aktuell sind 658.325 Personen in der Branche beschäftigt (Stand 2024). Die Zahl der Beschäftigten sank im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Prozent. Auch im Fünfjahres-Vergleich blickt die Branche auf ein Beschäftigungs-Minus von rund 5 Prozent.

Die Anzahl der Unternehmen liegt bei 34.824 (2024). Dies ist ein Anstieg um 9,5 Prozent im Vorjahresvergleich.

Der Umsatz im Gebäudereiniger-Handwerk ist im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent gestiegen. Demnach erzielten die Unternehmen einen Umsatz von rund 27,5 Milliarden Euro.

Die Branche im internationalen Vergleich
Mit seinem Gesamtumsatz liegt der deutsche Reinigungsmarkt vom Volumen her in Europa klar an der Spitze vor Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien. Der aktuelle Trend-Report über den europäischen Reinigungsmarkt des Dachverbandes der Reinigungsindustrie, EFCI, weist insgesamt nahezu 300.000 Betriebe mit mehr als 4 Millionen Beschäftigten aus. Der Umsatz dieser Betriebe in Europa liegt bei nahezu 130 Milliarden Euro.

Europa wird nicht nur für die deutschen Gebäudereinigungsunternehmen immer wichtiger. Rund 80 Prozent aller nationalen Gesetze und Verordnungen gehen auf Brüsseler Beschlüsse zurück. Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks ist aus diesem Grund seit langem Mitglied der Dachverbände EFCI (European Federation of Cleaning Industries), der Fédération International des Entreprises de Nettoyage (FIDEN) sowie des Weltverbandes World Federation of Building Service Contractors (WFBSC).

TERMINE

24. Oktober 2025	Ausschuss Technik & Betriebswirtschaft	Lübbenau
6. November 2025	Deutsche Meisterschaft	Soltau
7. November 2025	Ausschuss Berufsbildung	Soltau
12. November 2025	Ausschuss für Rechts- und Wettbewerbsfragen	Stuttgart
26. November 2025	Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit	Potsdam
2. Dezember 2025	Jungunternehmertagung	Berlin
23. April 2026	Vorstandsrat	Berlin
16. Juni 2026	Mitgliederversammlung	Düsseldorf
10. November 2026	Mitgliederversammlung	Potsdam
10. November 2026	75-Jahr-Feier des BIV	Potsdam
11./12. November 2026	Zukunftsforum Gebäudedienste	Potsdam

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Ehrenbundesinnungsmeister Dieter Kuhnert feierte im August seinen 80. und Johannes Bungart, ehemaliger BIV-Geschäftsführer und Ehrenmitglied des BIV, seinen 70. Geburtstag.

Wir gratulieren herzlichst!

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks, Kronenstraße 55 – 58, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 20622670
biv@die-gebaeudedienstleister.de
www.die-gebaeudedienstleister.de

Verantwortlich: Wolfgang Molitor, Hauptgeschäftsführer des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks

Erscheinungsdatum: Oktober 2025

Foto: Seite 14: Stefan Wernz. Alle anderen Abbildungen sind Eigentum des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks.

Redaktion: Steffi Reuter, Geschäftsführerin Öffentlichkeitsarbeit & Berufliche Bildung des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks

Gestaltung und Satz: Silvia Sunderer, Kommunikation & Design, Berlin, silviasunderer@sinngestalten.de

Druck: Druckerei Lippert, Boxhagener Str. 76 – 78, 10245 Berlin

Folgen Sie uns auf LinkedIn, X, Facebook, Instagram,Youtube und TikTok

Weg vom reinen Preiswettbewerb – hin zu einer qualitätsorientierten Vergabepraxis.

BIV-VERGABEKONGRESS

Qualität entscheidet!

Gebäudereinigung qualitätsorientiert und rechtssicher vergeben.

Fundierte rechtliche Orientierung und praxisnahe Impulse für öffentliche Vergabeverfahren.

Hier anmelden
Frühbucherrabatt bis 30.11.2025 sichern!

Termin: 24. Februar 2026
in Stuttgart

Weitere Termine in Köln, Hannover, Berlin und Frankfurt folgen!

Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks

www.die-gebaeudedienstleister.de

Die Gebäudedienstleister
GWD GmbH